

Annika Schönauer, Bettina Stadler

# „Wir waren da, wir haben durchgebissen.“

**Einblicke in die Arbeits- und Lebenssituation von Beschäftigten im Handel vor und während der Covid-19-Pandemie**

Präsentation auf Basis des Forschungsberichts:

Schönauer, Annika / Stadler, Bettina (2021): Systemerhalter\*innen im Fokus. Studie zur Arbeits- und Lebenssituation von Beschäftigten im Einzelhandel in Niederösterreich angesichts der Covid-19-Pandemie. Studie im Auftrag der Frauenabteilung der Arbeiterkammer Niederösterreich. FORBA, Wien

# Hintergrund

- Studie im Auftrag der Frauenabteilung der AK Niederösterreich
- Laufzeit von September 2020 bis April 2021
- Feldphase von Oktober 2020 bis Jänner 2021

## Ziele der Studie

- Überblick gewinnen über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Präventionsmaßnahmen auf die Arbeits- und Lebenssituation der Beschäftigten im Einzelhandel in Niederösterreich
- Identifizieren von Themen, in denen (besonderer) Handlungsbedarf besteht und mögliche Lösungsansätze

# Methode und empirische Grundlage

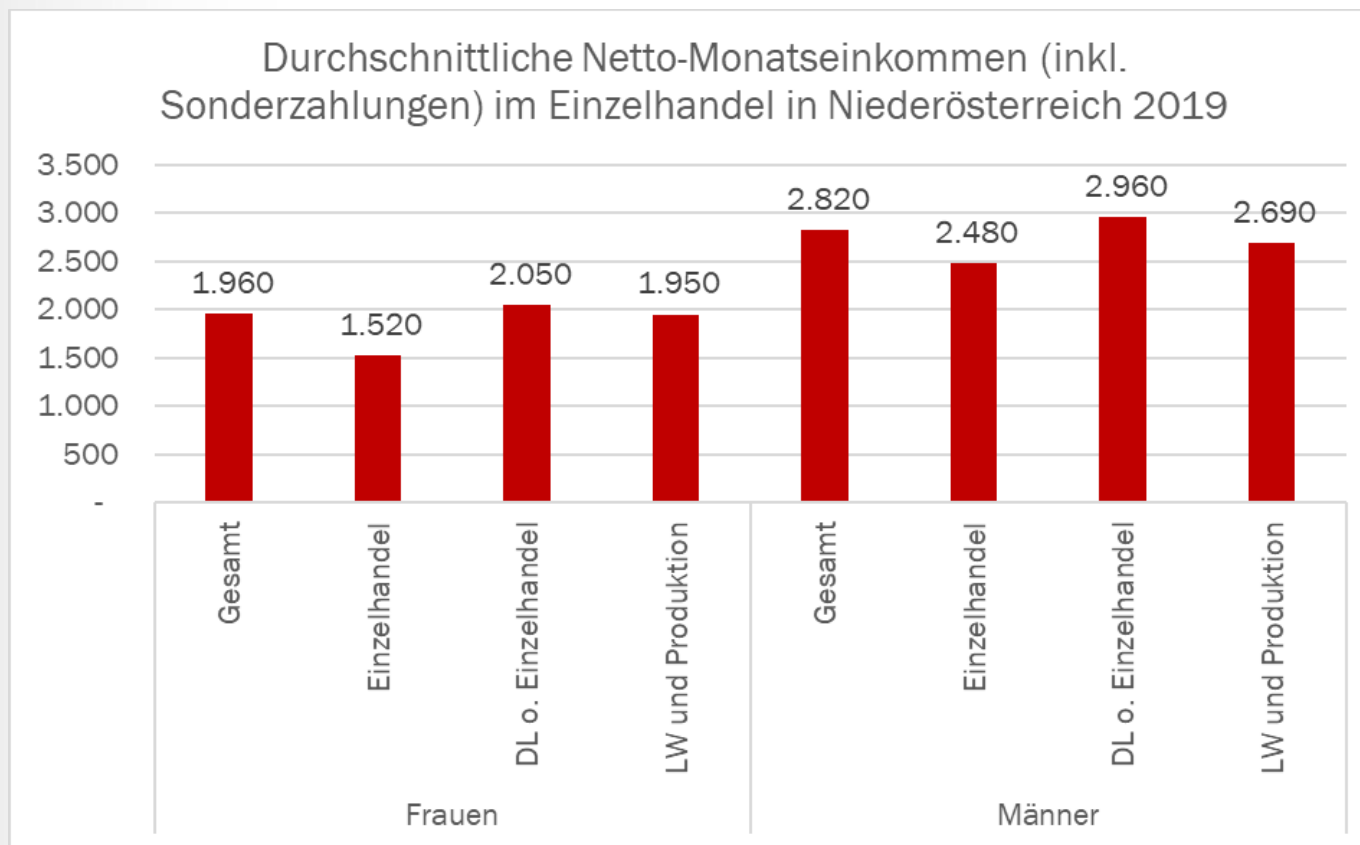
## Methodenmix

- Sekundärauswertung von statistischen Daten für Niederösterreich: Mikrozensus, Daten des Arbeitsmarktservice und des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend zu Kurzarbeit
- 22 qualitative leitfadengestützte Interviews mit im Einzelhandel in NÖ Beschäftigten (vorwiegend Frauen), Durchführung Oktober 2020 bis Jänner 2021

# Überblick Beschäftigte Einzelhandel

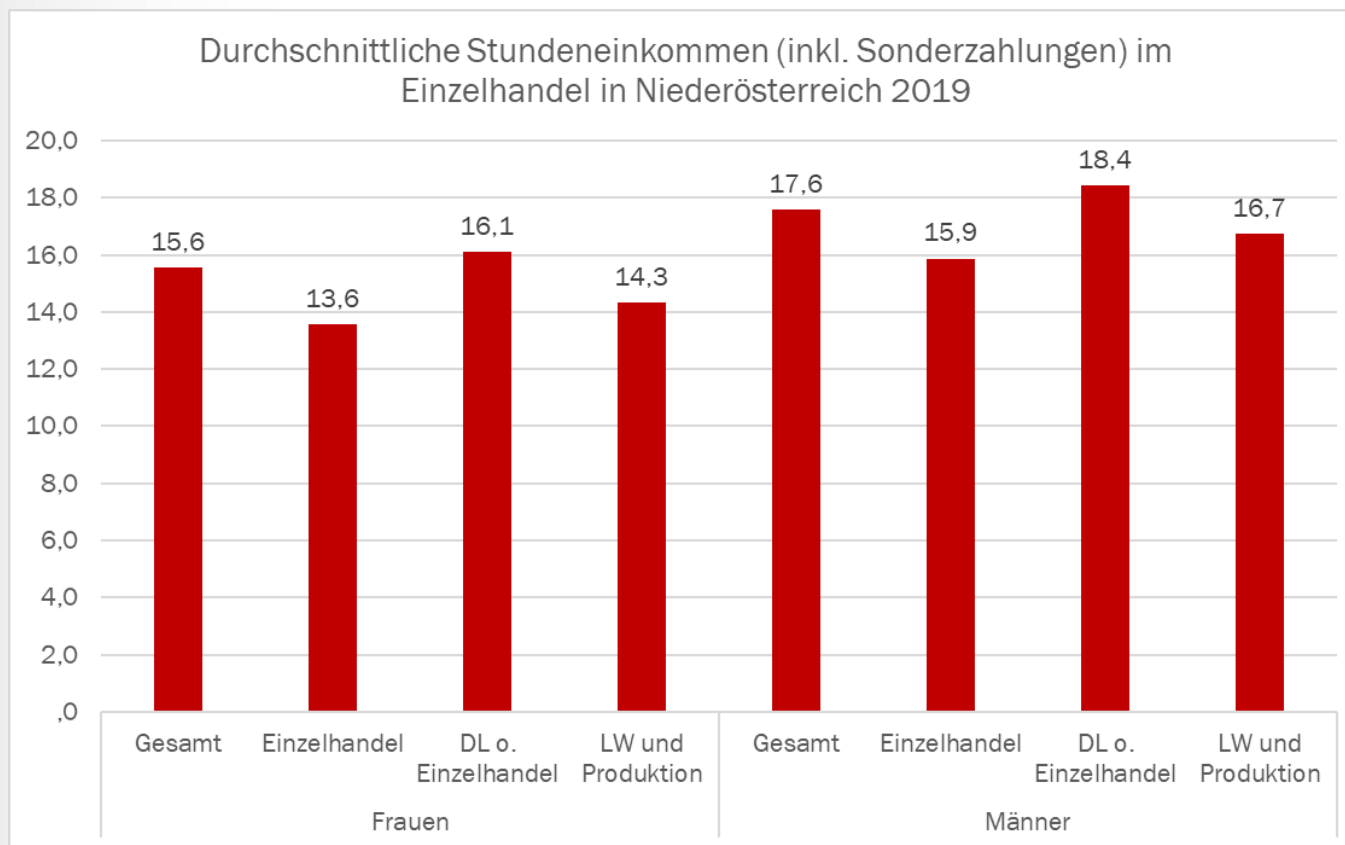
- **frauendominierte Branche:** 72% Frauen (ca. 48.000)\*
- **Betriebszugehörigkeit** Frauen: 5 Jahre und 5 Monate;  
Männer 8 Jahre und 4 Monate\*
- >50% haben **Lehrabschluss**\*
- ca. 50% leben im gemeinsamen **Haushalt mit Kind/ern**\*
- deutlicher Unterschied in den **Stundeneinkommen**  
zwischen Frauen und Männern im Einzelhandel: Frauen  
13,6 €, Männer 14,9 €\*

# Durchschnittliche Netto-Monatseinkommen inkl. aliquoter Sonderzahlungen



Quelle: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdaten 2019, eigene Berechnungen. Daten beziehen sich auf Niederösterreich.

# Durchschnittliche Netto-Stundeneinkommen inkl. aliquoter Sonderzahlungen

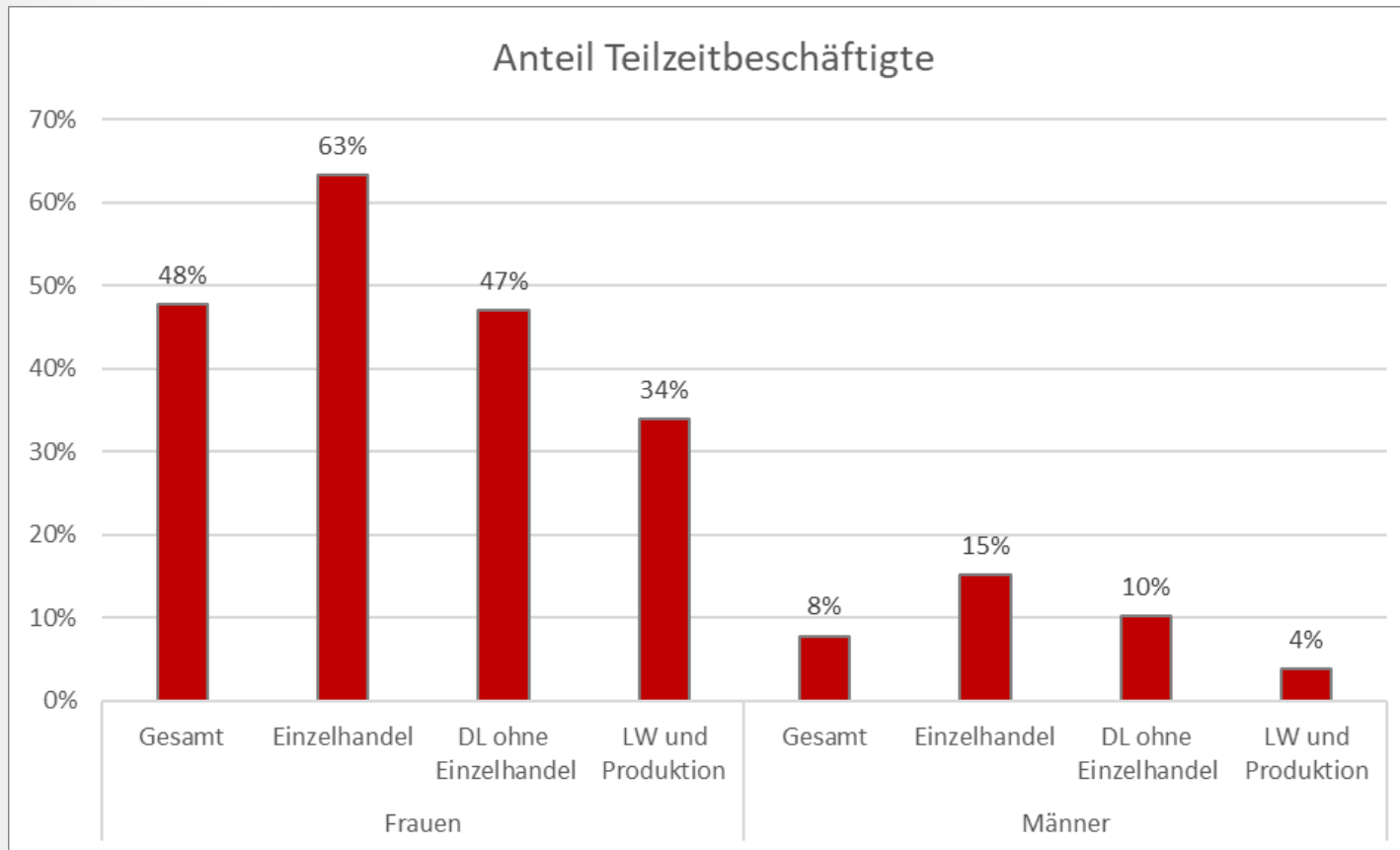


Quelle: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdaten 2019, eigene Berechnungen. Daten beziehen sich auf Niederösterreich.

# Arbeitszeiten Einzelhandel

- 63% der Frauen in **Teilzeit**\*
- 12% aller Frauen **wünschen sich längere Arbeitszeiten**\*
- Unmittelbar vor dem 1. Lockdown arbeiteten 18% der Frauen **mehr als 38,5 Wochenstunden**\*\*
- März 2020: 21% der Frauen in Kurzarbeit stammen aus dem **Einzelhandel** (Beschäftigtenanteil 12%)\*
- April 2020 **Höchststand der Kurzarbeit**: 23% aller im Einzelhandel beschäftigten Frauen und 43% aller im EH beschäftigten Männer waren in Kurzarbeit\*

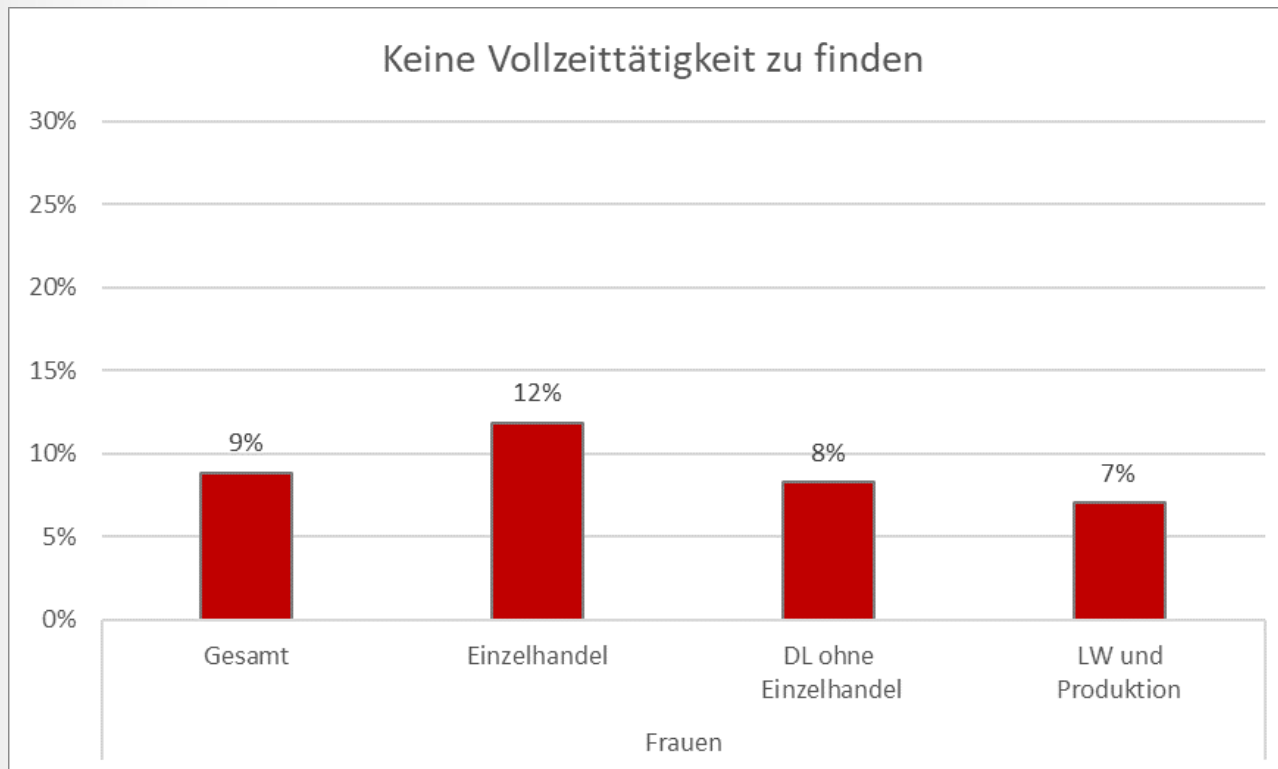
# Arbeitszeit



Quelle: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdaten 2019, eigene Berechnungen. Daten beziehen sich auf Niederösterreich.



# Keine Vollzeitarbeit zu finden als Grund für Teilzeitarbeit - Frauen



Quelle: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdaten 2019, eigene Berechnungen. Daten beziehen sich auf Niederösterreich.

# Arbeitslosigkeit im Einzelhandel

- Ab März 2020 bis Jahresende 2020 **Arbeitslosenquote** durchgehend über den Werten von 2019\*
- April 2020 Höchststand, leichter Rückgang im Sommer\*
- **Frauen im Haupterwerbsalter** besonders stark von der gestiegenen Arbeitslosigkeit betroffen\*
- Wichtig ist die Frage, welche längerfristigen Wirkungen die Pandemie für die Erwerbsbeteiligung von Frauen im Einzelhandel hat!

# **Ergebnisse der Interviews mit Beschäftigten im Einzelhandel in Niederösterreich**

# Arbeitsmotivation und Arbeitsbelastung



- Arbeit ist **abwechslungsreich**, Kund\*innenkontakt u. **Zusammenhalt** mit den Kolleg\*innen (“Familie”) wird geschätzt



- atypischen **Arbeitszeiten**
- niedrige **Einkommen**
- unfreiwillige geringe **Teilzeitarbeit**
- **unbezahlte** Arbeitszeiten
- **Arbeitsverdichtung**
- schlechtes gesellschaftliches **Image**

# Arbeiten im *Lockdown*

## geschlossene Filialen



- **Corona-Kurzarbeit**
- Gr. Unsicherheit bei Abwicklung der KA
- **BR** wichtige Rolle
- Arbeitszeit in der KA stieg im Laufe der Monate an
- Belastungen durch **Einkommenseinbußen** und **soziale Isolation**

## geöffnete Filialen



- enorme **Arbeitsverdichtung**, Stress und Zeitdruck in den Tagen vor dem Lockdown
- danach rasche Stabilisierung des Arbeitsaufkommens
- **Personalmangel** wegen Ausfall ausländischer Arbeitskräfte, Erkrankung oder Quarantäne und Kinderbetreuung

# Neue Aufgaben und neue Belastungen

- Durchführung und Durchsetzung von **Hygienemaßnahmen** führen zu Arbeitsverdichtung, Zeitdruck, Stress und Rollenkonflikten
- Die durch die Covid-19-Pandemie hinzugekommenen Aufgaben müssen wahrgenommen (z.B. in Arbeitsplatzbeschreibungen aufgenommen werden) und honoriert werden, indem dafür ausreichend zusätzliche Zeit vorgesehen wird.
- Neue Kontrollaufgaben (z.B. Kontrolle der Masken) müssen von eigenem Personal übernommen werden.

# Neue Aufgaben und neue Belastungen

- Aufgaben, die indirekt oder direkt mit dem Trend zur **Digitalisierung** (Online-Handel) zu tun haben, führen zu Arbeitsverdichtung, Zeitdruck und Stress
- Die hinzugekommenen Aufgaben müssen wahrgenommen (z.B. in Arbeitsplatzbeschreibungen aufgenommen werden) und honoriert werden, indem dafür ausreichend zusätzliche Zeit vorgesehen wird.
- Digitalisierung und Strukturwandel: Teile des Einzelhandels geraten durch die Verlagerung des stationären Handels in den Onlinehandel unter Druck (Schließungen, MA-Reduktion). Mitarbeiter\*innen müssen bei ihrer Neuorientierung unterstützt werden.

# Gesundheitsschutz in der Pandemie

- **Gesundheitsschutz der Beschäftigten** kommt in der öffentlichen Wahrnehmung zu kurz
- **Ausrüstung** ist zentral für Sicherheitsgefühl
- Viele Praktiken werden auf **informeller Ebene** ausgehandelt (Abstandhalten, Maske tragen, Maskenpausen, Schutz der Risikogruppen), das ist notwendig und gleichzeitig riskant
- Die neu eingeführten Gesundheitsschutzmaßnahmen werden positiv bewertet und sollen auch nach dem Abflauen der Pandemie beibehalten werden.



## Arbeitszeiten in der Pandemie

- Steigende Flexibilität gefordert, Änderungen in der Arbeitsorganisation haben **Folgen für AZ-Gestaltung**, unbezahlte **Vor- und Nacharbeiten** müssen als Arbeitszeit gewertet und entlohnt werden.
- **unfreiwillige Teilzeit**: geringe Teilzeitarbeit hat negative Folgen für das Einkommen und die erworbenen Ansprüche im Fall von Arbeitslosigkeit oder Pensionierung.
- Gegenmaßnahmen, wie das verpflichtende Anbieten zusätzlicher Arbeitsstunden bevor neue Beschäftigte aufgenommen werden, müssen in der Praxis stärker umgesetzt werden.
- Arbeitszeiten am Abend und am Wochenende haben hohe soziale Kosten. Eine Ausweitung der Öffnungszeiten im Handel oder eine Öffnung am Sonntag muss verhindert werden.

# Anerkennung und Wertschätzung

- Beschäftigte haben Wunsch nach größerer gesellschaftlicher **Anerkennung**, betrieblicher **Wertschätzung** und einer **höheren Bewertung** ihrer Arbeit
- gemischten Emotionen als Reaktion auf **vorübergehende** Beachtung und Dankbarkeit, keine Identifikation mit **Begriff Held\*in**
- **Bonuszahlungen** (Gutscheine) werden geschätzt, fehlende Lohnerhöhung kritisiert
- Die Einkommen der Beschäftigten im Einzelhandel müssen angehoben werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass sich Einkommenserhöhungen vor allem in frauendominierten Beschäftigungsgruppen manifestieren und somit der Gender Pay Gap im Handel sinkt.

# Haus- und Sorgearbeit

- **Neue Betreuungsaufgaben** entstehen in Bezug auf Kinder und Ältere; So wie die **Arbeitsverteilung** vor der Krise gelebt wurde, so bleibt sie auch in der Krise. **Verteilung** wird entlang der bisher praktizierten Logik verhandelt
- Zeitliche, emotionale und psychische **Belastungen** und wenig Möglichkeiten zur Erholung
- Mehr Informationen über Möglichkeiten der Freistellung (z.B. Sonderbetreuungszeit)
- Ausbau von zeitlich flexiblen Kinderbetreuungsangeboten für Kinder, bis zum Ende der Schulpflicht
- Traditionelle Rollenvorstellungen müssen aufgebrochen und die Verantwortung für Haus- und Sorgearbeit gerecht zwischen Frauen und Männern aufgeteilt werden.

# Betriebsräte in der Pandemie

- Betriebsräte leisten sie einen großen Beitrag zur Gestaltung und **Verbesserung der Arbeitsbedingungen**. Sie haben auch eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit Anerkennung
- Neugründungen von Betriebsräten im Handel müssen unbedingt forciert und unterstützt werden.

# Fazit

- Pandemie bringt neue Herausforderungen mit sich und alte Themen gewinnen an Relevanz
- Finanzierung der COVID-19-Krise und zukünftiger Krisen  
Nach dem Abflauen der Pandemie wird sich die Frage nach der Finanzierung der hohen Kosten der Pandemiebekämpfung stellen. Wichtig bei der Gestaltung dieser Maßnahmen wird sein, die Wirkung auf die Systemerhalter\*innen und insbesondere auf die Frauen zu steuern.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



KONTAKT:

ANNIKA SCHÖNAUER

OBERE DONAUSTRASSE 33

1020 WIEN

TEL +43 664 60177 3651

ANNIKA.SCHOENAUER@OESB-SB.AT

[WWW.OESB-SB.AT](http://WWW.OESB-SB.AT)

## FORBA

FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE  
**ARBEITSWELT**

KONTAKT:

BETTINA STADLER-

ASPERNBRÜCKENGASSE 4/5

1020 WIEN

TEL. +43 1 21 24 700 - 64

STADLER@FORBA.AT

[WWW.FORBA.AT](http://WWW.FORBA.AT)